

Belhagen & Klafings Monatshefte

bieten deshalb zu dem neuen Preise um so mehr Gewähr für ein lohnendes Geschäft. Denn eine größere Kontinuation unserer Monatshefte bedeutet jetzt noch mehr als früher bei der Ständigkeit der Abonnenten und unseren hohen Rabattfähigen eine sichere und erhebliche Jahresrente für jedes Sortimentgeschäft, wie sie kaum irgend ein anderes Unternehmen von gleicher Verbreitungsfähigkeit gewährt; bei einem Ladenpreise von 1 M 50 $\frac{1}{2}$ pro Heft beträgt der Jahresgewinn schon bei 10 Abonnenten 64 $\frac{1}{2}$ M; bei 30 Exemplaren steigt derselbe auf 226 $\frac{1}{2}$ M, bei 100 Exemplaren auf 755 M und bei 500 Exemplaren auf 3775 M.

Wir bitten deshalb, unter Hinweis auf die ungewöhnliche Anziehungskraft sowohl, als insbesondere auf die vorzüglichen Gewinnchancen unserer Monatshefte, bei Beginn des neuen Jahrganges den günstigen Zeitpunkt zu einer Steigerung der Kontinuation nicht unbenutzt vorübergehen zu lassen.

Inhalt des Ersten Heftes: Septemberheft 1898:

- | | | |
|---|---|--|
| <p>„Der Letzte“. Gedicht von G. v. Rohr-Scheidt.
 Bismarck. Von Professor Erich Marks-Leipzig. Mit einer Kunstbeilage und vier Porträts.
 Rudolf Maison. Von Prof. Dr. Max Schmid-Nachen. Mit dem Bilde des Künstlers, einer Kunstbeilage und vierzehn Textabbildungen zum Teil mit Tondrucken.
 Pully. Gedicht von Alice Freim von Gaudy. Mit Bignette.
 Philister über dir! Das Leiden eines Künstlers. Roman von Georg Freiherr von Ompteda (Fortf. folgt).
 Ungetreu. Gedicht von Fritz Döring.
 Die Frauen der italienischen Renaissance. Von Ed. Heyd. Mit zwei Einschaltbildern und elf Textabbildungen in Bunt- und Tondruck.
 Wie gleicht ein Tag oft einem ganzen Leben. Gedicht von G. Busse-Palma.
 Vom Schreibtisch und aus dem Atelier. Die Geschichte eines Theatermanuskripts. Von Max Grube.
 Beim Wirt zum goldenen Tropfen. Gedicht von Ernst Muellenbach.
 Ein Besuch im Gestüt Kladrub. Von Hanns von Sobeltz. Mit zwölf Abbildungen nach Originalaufnahmen.
 Wie Spanien seine Kolonien verlor. Von Dr. Alfred Franz.
 Gaud in Gaud. Gedicht von Moriz Band. Mit einer Zeichnung von D. Groß.</p> | <p>Ouel Johnny. Erzählung von Ilse Frapan (Schluß folgt). Mit zwei Zeichnungen von Werner Zehme.
 Heilige Cäcilie. Gedicht von Fr. Schanz.
 Bordeaux und seine Weine. Von Edmund Schüler. Mit einer Karte des Médoc u. achtzehn Originalzeichnungen von Curt Agthe.
 Neues vom Büchertisch. Von Heinrich Hart.
 Trost im Herbst. Gedicht von Richard Boozmann.
 Zu unseren Bildern. Von G. v. S. Mit einer Photographie „Blick in Professor A. Wagners Atelier“.</p> <p style="text-align: center;">Kunstbeilagen:</p> <p>Fürst Bismarck. Nach dem Gemälde von Franz v. Lenbach. Mit Tondruck-Titelbild.
 Ölstudie von Emil Brack. Faksimiledruck.
 Römischer Augur. Bemalte Statuette von Rudolf Maison. Faksimiledruck.
 Ungarisches Eselsgespann. Nach dem Gemälde von A. Wagner. Faksimiledruck.</p> <p style="text-align: center;">Einschaltbilder:</p> <p>Mignon. Nach dem Gemälde von Alois Erdelt.
 Letzte Sonnenstrahlen. Nach dem Gemälde von Paul Böcker. Mit Tondruck.
 Mühlen im Mondschein. Nach dem Gemälde von G. Petersen-Angeln.
 Porträtzeichnung von Lionardo da Vinci, neuerdings als Isabella von Este gedeutet. Nötel- und Tondruck.</p> | <p>Johanna, Gemahlin des Connetable von Neapel. Nach dem Gemälde von Raffael. Bunt- und Tondruck.
 Gaud in Gaud. Nach der Zeichnung von D. Groß. Mit Tondruck.
 Dame in niederländischem Kostüm (Porträt). Nach dem Gemälde von Richard B. Adam.
 Studie von A. Epp. Nötel- und Tondruck.</p> <p style="text-align: center;">Selbständige Textbilder, Studien, Skizzen etc.:</p> <p>Otto v. Bismarck im Jahre 1834. Nach einer Zeichnung von Gustav v. Kessel.
 Bismarck im Kürassierhelm. Nach einer Photographie von Voetscher & Petsch in Berlin.
 Bismarck als Ministerpräsident. 1863.
 Fürst Bismarck im Jahre 1892. Nach einem Gemälde von Franz v. Lenbach.
 Studienblatt von Antoine Watteau.
 Übermut. Nach einer Zeichnung von Heinrich Bossow.
 Abenddämmerung. Nach einer Lithographie von Heinrich Otto. Mit Tondruck.
 Pflügende Ochsen. Nach einer Lithographie von Heinrich Otto. Mit Tondruck.
 Waldmann. Bronze von Emil Wünsche.
 Erinnerungsblatt an das Münchener Künstlerfest „In Arkadien 1898“. Nach der Radierung von Wilhelm Rohr. Mit Tondruck.
 Aus Wilhelm Müllers Skizzenbuch. Mit Tondruck.
 Schwärmer Weber. Von B. Thielmann.</p> |
|---|---|--|

Am Schluß: Belhagen & Klafings Romanbibliothek. Neunter Band. Nr. 1. Perlen. Roman von Friedrich Jacobsen.

Vertriebsmaterial:

Wir stellen Heft 1 als Probeheft für eine umfassende Agitation reichlich zur Verfügung. Dasselbe wird fertig zum Versenden, mit geschmackvoller Ansichtsfaktur versehen, geliefert. — Ersatz-Ansichtsfakturen nach Bedarf, ebenso kartonierete Subskriptionslisten, sofern Kolportage beabsichtigt wird.

Zur kostenlosen Verbreitung bei jeder Gelegenheit — als Beischluß in Briefe, Mitteilungen, Rechnungen, Fortsetzungen, Journale etc., insbesondere auch zur Versendung unter Couvert an ausgewählte Adressen liefern wir einen

reizenden, vierfarbig illustrierten Miniatur-Prospekt

in jeder gewünschten Anzahl gratis.

Zu Insertionen unter Ihrer Firma in Zeitungen, die Ihnen zur Verfügung stehen, geben wir dasselbe wirkungsvolle Inserat-Klischee kostenfrei ab, das wir unsererseits zu einer allgemeinen, umfassenden Ankündigung benutzen werden.

Bezugsbedingungen:

Jährlich 12 Hefte zu 1 M 50 $\frac{1}{2}$. Einzelne Exemplare 1 M 10 $\frac{1}{2}$ netto pro Heft.

Von 10 Exemplaren ab 1 M 5 $\frac{1}{2}$ netto pro Heft und Heft 1 in der Höhe der Kontinuation gratis.

Von 30 Exemplaren ab 95 $\frac{1}{2}$ netto pro Heft und Heft 1 in der Höhe der Kontinuation gratis.

Leipzig, 25. August 1898.

Belhagen & Klafing
in Bielefeld und Leipzig.